Schwarz Stahl : 175 Jahre Tradition und Innovation

Autor(en): **Halder, Heiner**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Lenzburger Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **79 (2008)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-917935

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Heiner Halder

Schwarz Stahl: 175 Jahre Tradition und Innovation

175 Jahre Schwarz Stahl: Eine Erfolgsgeschichte. Mit berechtigtem Stolz feierte die älteste noch existierende Firma auf dem Platz Lenzburg, eine Familien-AG in der fünften Generation, ihr seltenes Jubiläum mit Festwochen, zu welchen getreu der Devise «Oberstes Ziel ist die Zufriedenheit der Kundschaft» thematisch gegliederte Kunden- und Handwerkertage gehörten.

Die «Eisengasse» im Stadtzentrum von Lenzburg zeugt heute noch vom ersten Firmensitz, wo anno 1832 mit einem «Societätsvertrag» die Eisenhandlung Hemmann & Schwarz gegründet wurde. Im Laufe von 175 Jahren hat sich die Schwarz Stahl AG zu einem bedeutenden Unternehmen entwickelt, in welchem nach wie vor Familie Schwarz, nunmehr in fünfter Generation, die Zügel fest in der Hand hält. Das darf durchaus auch wörtlich genommen werden: Einerseits ist Max Schwarz Reiter und Gespannfahrer, anderseits wird Ware im Nahbereich immer noch mit Ross und Wagen verfrachtet.

Schwarz bewirtschaftet rund 100 000 Artikel. Foto: Schwarz.

Laden, Lager, Betriebs- und Büroräume sind im Lenzhard beim Bahnhof konzentriert. Foto: Schwarz.

Stolz auf eine solche Firma

Tradition und Innovation zeichnen das Unternehmen aus, welches «ein seltenes Jubiläum in der Aargauer Industrielandschaft» feiert, wie Regierungsrat Kurt Wernli in seiner Gussadresse an der offiziellen Jubiläumsfeier festhielt. Und beifügte, dass «Schwarz Stahl» nicht nur für Lenzburg, sondern auch den Kanton für Qualität und Innovation steht: «Ich bin stolz darauf, eine Firma wie diese im Aargau zu haben». Die KMU seien «Rückgrat und Motor der Wirtschaft», ihr Beitrag zur volkswirtschaftlichen Leistung enorm. Mit der von der Aargauer Regierung lancierten Wachstumsinitiative sollen die Bedingungen für die KMU gezielt verbessert werden, u.a. durch ein Standortförderungsgesetz, den Ausbau von Zukunftstechnologien, Gebiets- und Steuerreformen sowie administrative Entlastungen, sagte der Magistrat aus aktuellem wirtschafts-politischem Anlass.

Für Stadtammann Hans Huber «gehört Schwarz Stahl zu Lenzburg wie das Schloss». Wer ein solch hohes Alter erreicht, müsse gesund und fit sein. Darüber dürften Inhaber, Geschäftsleitung und Mitarbeiter stolz sein. Einmal mehr zeige dieses Beispiel, «dass eine gut geführte Firma mit der nötigen Weitsicht Erfolg auf lange Zeit haben kann.»

Lasst hören aus alter Zeit

Der Rückblick auf die Firmengeschichte war Max Schwarz als Vertreter der fünften Generation vorbehalten, wobei die bemerkenswerte Mischung von Tradition und Innovation besonders augenfällig wurde. Nicht von ungefähr intonierte die Stadtmusik zum Auftakt der Festrede den von Generalissimus Maximiliano del Ferro gesponserten Freischarenmarsch. Ungefähr zur Zeit, als der Kanton Aargau gegründet wurde, kam Urahne Johann Georg Schwarz aus Memmingen im Schwabenland nach Brugg, und fürs Geigenspiel mit Gleichgesinnten oft nach Lenzburg; übrigens war 1832 die Geburtsstunde des auch noch blühenden Musikvereins Lenzburg. Im gleichen Jahr wurde mit Carl Friedrich Hemmann die Eisenhandlung an der Rathausgasse gegründet. Die Geburt von Wilhelm 1835 veranlasste den Gründer, sich in Lenzburg einzukaufen. Die Geschäftsbücher mit 898

handgeschriebenen Seiten zeugen von weitreichenden Geschäftsbeziehungen, die mit reger Reisetätigkeit mit Musterbüchern, oft zu Fuss, gepflegt wurden. «Jassen und Geschäften gehörten zusammen», schmunzelt Schwarz. Die zweite Generation hatte die Wirren des Deutsch-Französischen Kriegs zu überwinden, Wilhelm war oft im Dienst des Vaterlandes. 1903 trat Partner Hemmann aus, die dritte Generation mit Georg und Max Schwarz übernahm, der eine war hoher Militär, der andere musikalisch und politisch tätig. Boris und Werner Schwarz als vierte Generation hatten mit der Wirtschaftskrise zu kämpfen. Der heutige Patron Max Schwarz trat 1962 ins Geschäft ein, 2002 übertrug er die Verantwortung einer jüngeren fünfköpfigen Geschäftsleitung, «ohne die Zügel ganz fahren zu lassen». Bereits anno 1918 wurde im Lenzhardfeld beim Bahnhof Land erworben, wo 1964, 1982, 1985 und 2000 die Lager-, Laden-, Betriebs- und Büroräume sukzessive erweitert wurden. Der Laden an der Rathausgasse wurde an die langjährige Geschäftsführerin abgetreten. (Mehr zur Familien- und Firmengeschichte im Neujahrsblatt 1983).

Max Schwarz, Vertreter der 5. Generation, bei der Jubiläumsrede. Foto: HH.

100 000 Artikel, 75 Arbeitsplätze

Die Kennzahlen der Stahlhandelsfirma sprechen für sich. Am Firmensitz an der Industriestrasse 21 in Lenzburg mit 2000 Quadratmetern Bürofläche, 16 000 Quadratmetern gedeckter und 300 Quadratmetern offener

Lagerfläche sind rund 75 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, sie erwirtschaften einen Umsatz von ca. 40 Millionen Franken. 80 000 Aufträge sind jährlich zu behandeln. Das Firmenporträt nennt eine Zahl von ungefähr 100 000 bewirtschafteten Artikeln und einen durchschnittlichen Lagerbestand an Stahlprodukten von 5500 Tonnen. Die gefahrenen Transportkilometer pro Jahr werden auf etwa 280 000 beziffert; der Zustelldienst erfolgt durch den eigenen Fuhrpark mit sechs Kran-Lastwagen, einem Lieferwagen und immer noch mit dem Pferdefuhrwerk. Der 1832 gegründeten Familien-Aktiengesellschaft steht Max Schwarz vor, Geschäftsführer ist Martin Steinmann. Zur Geschäftsleitung gehören Karl Bryner (Bereichsleiter Stahl), Stephan Hochstrasser (Haustechnik), Peter Obrecht (Bau) und Dieter Stäger (Finanz/EDV).

Nach alter Tradition werden einzelne Güter von Heinrich Maurer mit dem Gespann transportiert. Foto: Schwarz.